

die lediglich die Fertigung betrifft. Die Qualität unserer Erzeugnisse wird schon vorher, in der Phase der Entwicklung und Konstruktion, entscheidend beeinflusst. Hier kommt es bereits darauf an, solche Erzeugnisse zu entwickeln und in die Produktion zu überführen, die sowohl vom Aufwand bei ihrer Herstellung als auch in den Gebrauchswerteigenschaften eine echte Weiterentwicklung darstellen. Ein Beispiel soll das anschaulich machen.

Qualität muß schon entwickelt werden

Im Produktionsprogramm des VEB Funkwerk Erfurt nehmen hochintegrierte Schaltkreise einen wichtigen Platz ein. Diese Bauelemente lösen die Röhren ab, die vor Jahren noch in unserem Betrieb in großen Mengen produziert wurden.

In den hochintegrierten Schaltkreisen sind auf einer Fläche von etwa 36 Quadratmillimetern, also auf einem Bruchteil des Raumes, den eine Röhre einnimmt, Dioden und Transistoren angeordnet. Diese Schaltkreise können 3000 bis 6000 Funktionen erfüllen. Das ist ein Vielfaches von dem, was eine Röhre zu leisten vermag. Aber nicht nur darin liegt der Fortschritt dieser modernen Bauelemente. Er zeigt sich auch in einem geringeren zur Herstellung erforderlichen Aufwand an Material und Arbeitszeit.

So gesehen — und das ist es, was die ökonomische Propaganda deutlich macht — ist eine hohe Erzeugnisqualität ein wichtiger Beitrag zur weiteren Intensivierung.

Die ideologische Arbeit löst vor allem dann eine beträchtliche stimulierende Wirkung aus, wenn die Kollegen angesprochen werden, die unmittelbar die Qualität der Erzeugnisse beeinflussen. Das erfordert, vor allem in den Parteigrup-

pen den Fragen der Qualität große Aufmerksamkeit zu schenken, dadurch die staatlichen Leiter bei der Wahrnehmung ihrer vollen Verantwortung zu unterstützen und den Agitatoren Argumentationen für eine wirkungsvolle Überzeugungsarbeit zu geben.

Worum geht es dabei? Vor allem darum, daß bei den regelmäßigen Rechenschaftslegungen der Leiter vor den Werktätigen, daß bei den Informationen über die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben immer auch die Entwicklung der Qualitätsarbeit eingeschätzt wird.

Die ökonomische Propaganda zur Qualitätsarbeit wird in unserer Parteiorganisation und im ganzen Betrieb ständig und in vielfältiger Weise geführt. In den Mitgliederversammlungen und im Parteijahr rüsten sich die Genossen für das politische Gespräch in ihren Arbeitskollektiven zu diesen wichtigen Fragen. Aber auch in den „Schulen der sozialistischen Arbeit“, in Brigadeversammlungen und anderen Zusammenkünften wird darüber diskutiert, werden die Schlußfolgerungen herausgearbeitet, die sich daraus für jeden Werktätigen ergeben. Hinweise dazu erhalten die Betriebsangehörigen auch durch unsere Betriebszeitung sowie durch andere von unserer Betriebsparteiorganisation herausgegebene schriftliche Materialien. (Siehe Faksimile S. 725)

Für die kommenden Jahre hat sich das Funkwerk hohe Ziele gestellt. So soll im Zeitraum bis 1980 die Warenproduktion mit dem Gütezeichen „Q“ auf 84,9 Millionen Mark und mit dem Gütezeichen „I“ auf 327,6 Millionen Mark erhöht werden. Das ist der Beitrag unserer Werktätigen zur Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitag.

Albrecht Engelhardt
Parteisekretär im VEB Funkwerk Erfurt

Im Chemiefaserkombinat Schwarza weit gegenwärtig eine Expertendelegation aus dem Partnerkombinat Kursk, die gemeinsam mit unseren Fachleuten nach Möglichkeiten der weiteren Produktivitätssteigerung und Qualitätsverbesserung forscht. Zur Intensivierungsbrigade gehören u. a.: Zinaida Kuznezova, Horst Siegel, Nina Koroljewa, Klaus Röppnack, Reinhild Förster (von rechts nach links).

Foto: ADN-ZB/Liebers

